

Universitätsbibliothek Paderborn

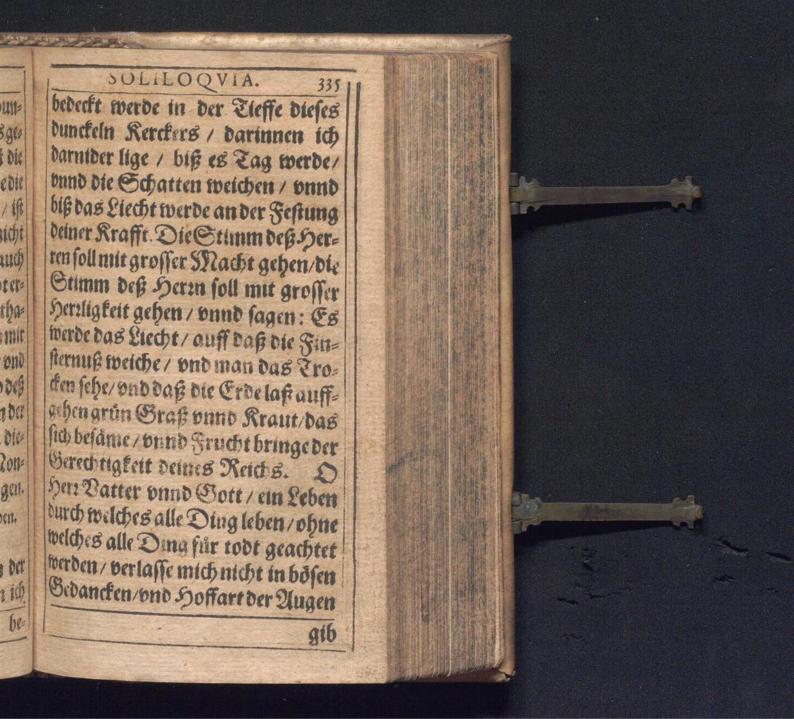
Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius Lutzemburg, 1624

Das XII. Capittel. Von den stricken der bösen begirden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-52456

Def 5. Augustini den / die dich zuerschaffen oberwunden hat / dieweil sie jetzt nichtsgu ringer ift : Dann du bift felbft die Lieb/ der du ein Zeit bleibst / wiedit ander. Dein Handt / D.Herr/ift nitschwächerworden / daß sienicht to O Sin find helffenkundt : solft dein Ohraud nicht alfo beschwärt daß es nichter horen woll/fonder meine Skiffetha ten haben underschiede zwischen mit und bir/zwischen ber Finfternuß und dem Liecht/zwischen einem Bildde かりから何りか Zodis und dem Leben / zwischenda Lügen vnnd Warheit/zwischen die sem meinem unbeständigen Mon füchtigen Leben/vnd deinem ewigen. Wonden Stricken der bofen Begierden. Das 12. Capittel. 10 B Iß sennd die Schatten der Sinsternuß / mit denen ich be



Def H. Augustini gibmirnit. Nimbhinfveg vonmit die bose Luften / vnd behat mich für mutwilligem und unverschämpten di te tr fi di di Li Gemüt / fondern befig mein hert daß es allzeit deiner gedencke. Er leuchte meine Augen / daß sie dich sehen / vund daß sie sich vor dir der eivigen Hereligkeit nicht erheben fondern sich demutigen / nicht mit groffen wunderlichen Dingen umb gehen / die ihnen zu hoch sennd: su follen feben was zur Rechten ift/vil nicht was zur Lincken/fo von dirab weicht: vnd deine Augbrawen sol len meinen Fußsteigen Unweisung geben/dann auch deine Augbrawei das Thun der Menschen Kinda erforschen : Zerknirsche meinboll Begierd mit deiner Guffigfeit/ dit du verborgen hast / denen diedich forth-

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN



Def. H. Augustini Sihe / Herz mein Gott / die ganke Welt ift voller Strick vielerlen La ften die fie meinen Guffen gelegt ha ben: Ind wer kan diesen Strickn entgehen? Fürwarderjenig/ von dem du wirft hinweg nemen die hof fart seiner Augen / auff daß ihn der Luft der Augennicht erhasche: Und al von dem du wirft hinweg nemen den fet Wollust deß Fleisches/auff daßihn nicht erhasche der Wollust des Sla m sches: Innd von dem du wirst him ftt wegnemen ein mutwilliges und un be verschämptes Hery / auff daß ihr da die Hoffart des Lebens nicht liftly da lich betriege. O wie wol stehet to 91 omb den jenigen / dem du solches mi thun wirst / dann er wird fren onnd fer unverlett hindurch gehen. Gobitt her ich dich nun/ mein Erlöser/ durch 随 Dich

